



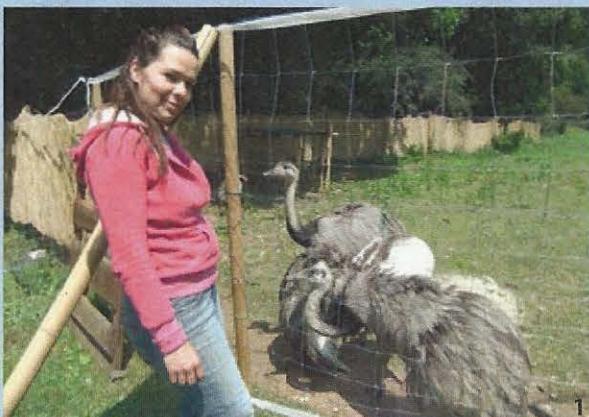
Zu einem Unternehmervortrag „Keine Angst vor Punkten – Die Möglichkeiten des Verkehrsrechts“ hatte die IHK-Geschäftsstelle Sangerhausen Ende Mai eingeladen. Alexander Streibhardt, Fachanwalt für Verkehrsrecht bei der Eisenbeis Rechtsanwälte GmbH aus Gera, informierte amüsant und praxisnah, wie Unternehmer der Gefahr des Führerscheinentzugs oder hoher Bußgelder begegnen und das Verkehrsrecht entsprechend angewandt werden kann.

1
Sandra Gassmann mit
ihrem Nandupärchen
Luigi und Püppi.

Tierische Lieblinge in Siebigerode

Eine Attraktion reicher ist der Mansfelder Ortsteil Siebigerode. Die Familie um Sandra und Mike Gassmann, beide bewirtschaften über einen Hektar Land für die eigene Goji-Farm (die Mitteldeutsche Wirtschaft berichtete in der Ausgabe Januar/Februar 2011), hat sich tierisch vergrößert. Hinzugekommen zu ihren Kindern Shawn und Darren ist ein Nandupärchen. „Luigi und Püppi sind in kurzer Zeit die Lieblinge der Besucher geworden“, erzählt Mike Gassmann. Der gelernte Landwirt hatte im Herbst vergangenen Jahres gemeinsam mit seiner Frau begonnen, über 2.000 Goji-Pflanzen auf zunächst 5.000 Quadratmetern anzubauen. Die erste Goji-Plantage in Sachsen-Anhalt entstand. Inzwischen hat sich die Fläche mehr als

Autohaus Grund GmbH
Sangerhäuser Straße 29
06536 Berga,
Tel. 034651 4150
www.autogrund.de



verdoppelt. Investiert wurde auch in die südamerikanischen Laufvögel, denn Platz habe die Familie genug. „Wir hoffen auf Nachwuchs“, so der 44-Jährige weiter. Lasse sich dieser doch gut vermarkten. Inzwischen leben auf der Farm auch Höckergänse, Pfauen, eine Pekingente sowie Flug- und Stockenten. Ein Besuch lohnt, denn neben den tierischen Anziehungspunkten könne inzwischen auch die erste Gojibeeren-Ernte verkostet werden. Dazu stünden Beeren, Saft, Brotaufstrich, Essig und Tee bereit. „Wer eine Pflanze mitnehmen möchte, dem kann ich unsere ersten selbst gezogenen Stecklinge anbieten“, wirbt Gassmann für sein Angebot. ■

wurde war. Grund verabschiedet sich vom sicheren Arbeitsplatz in der Fahrzeuginstandsetzung Roßla und eröffnete seine kleine Werkstatt unterhalb der Bergaer Kirche. Die Stunden, in denen er an den Schwalben, Stars und Habichten schraubte, hat Karl-Heinz Grund nicht gezählt. Bekanntlich trugen die Simson-Fahrzeuge diese Vogelnamen, „eine ganze Schar war das“ und viel Arbeit für den Kfz-Mechaniker, weil fast jeder ein Moped fuhr. „Der Laden lief“, sagt Grund mit Blick auf die damaligen Jahre. Durch die Grenzöffnung zwischen den beiden deutschen Staaten ermutigt, sich neuen Herausforderungen zu stellen, noch vor der Wiedervereinigung Deutschlands, eröffnete Grund im September 1990 sein Autohaus. Der Kfz-Meister spezialisierte sich auf den Handel und die Reparatur von Automobilen der Marken Subaru und Opel. Im Januar 1995 kam ein Daewoo-Händlervertrag dazu. Ein Jahr später entstand im Gewerbegebiet Berga, direkt an der Bundesstraße 80, der Neubau – die Autohaus Grund GmbH. Seit April 2002 ist Grund autorisierter Opel-Servicebetrieb. Eine Autogas-Tankstelle kam hinzu sowie die Möglichkeit, Fahrzeuge auf Autogas umzurüsten. Heute sind hier über 20 Mitarbeiter beschäftigt. Einen Namen hat sich das Autohaus Grund aber auch mit der Ausbildung von jungen Leuten gemacht. Mehr als zwanzig Azubis haben bisher in der Firma Grund einen Beruf erlernt, sechs Lehrlinge sind es aktuell. ■

Neue Fruchtsäfte bei „Beckers Bester“

„Mit neuen Produkten will der Fruchtsafthersteller „Beckers Bester“ in Lutherstadt Eisleben eine Marktlücke in Deutschland schließen. Gleichzeitig werden die Produktionskapazitäten am Standort besser ausgelastet werden“, erklärt Werkdirektor Ulrich Günther. So sollen Günther zufolge die bisher in Europa nicht industriell verarbeiteten Früchte Gojibeere, Maibere und Kornelkirsche zu Fruchtsaft werden. Lieferanten könnten aus der Region kommen, aber auch der Import der Wildfrüchte aus Osteuropa und China wird in Erwägung gezogen. Seit April vorigen Jahres laufen bei dem Fruchtsaftproduzenten die Forschungen zur Herstellung des neuen Produktes in Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt in Köthen. „Wir liefern unter anderem die Hinweise zur Verarbeitung“, erläutert